

KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Ausstellungen
Begegnungen
Studienzentrum

KZ-Gedenkstätte Neuengamme Jean-Dolidier-Weg 75 21039 Hamburg

Rundbrief zum Jahresende

an die Überlebenden des KZ Neuengamme,
Hinterbliebene und Angehörige
und den Freundeskreis der Gedenkstätte

Dr. Detlef Garbe
Direktor

Telefon: +49 40 | 428 131 - 511
Telefax: +49 40 | 428 131 - 525
E-Mail: detlef.garbe@bksm.hamburg.de

Hamburg, den 8.12.2008

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

gern nehme ich den bevorstehenden Jahreswechsel zum Anlass, Ihnen von der Arbeit unserer Gedenkstätte in diesem Jahr zu berichten.

Zu Beginn des Jahres 2008, vom 25. Januar bis zum 15. Februar, konnten wir erneut eine Ausstellung auf Einladung des Hamburger Bürgerschaftspräsidenten im Hamburger Rathaus präsentieren. Ihr Thema „*Der Hamburger Hafen im Nationalsozialismus Wirtschaft, Zwangsarbeit und Widerstand*“ fand große Resonanz, was sich in erfreulich hohen Besucherzahlen, dem Interesse an den Begleitveranstaltungen und dem Absatz der zur Ausstellung erschienenen gleichnamigen Broschüre niederschlug. Im Laufe des Jahres folgten noch drei weitere Sonderausstellungen: „*Die Zeichnung überlebt ...*“ (6.3.–6.4.08), „*Homosexuellen-Verfolgung in Hamburg 1919-1969*“ (26.4.–16.7.08) und aus Anlass des 75. Jahrestages der Errichtung des KZ Fuhlsbüttel „*Kola-Fu – Ein Ort der Willkür und Gewalt*“ (3.–16.9.08).

Nach Abschluss der baulichen Sanierung unserer Außenstelle *Plattenhaus Poppenbüttel* konnte am 9. September dort eine neue Dauerausstellung eröffnet werden. Das Themenspektrum der 1985 zur Erinnerung an das Frauen-Außenlager Sasel eingerichteten Gedenkstätte wurde auf die Verfolgung von Frauen im Nationalsozialismus, die Vernichtung jüdischen Lebens und die Geschichte aller Hamburger Frauenaußenlager des KZ Neuengamme erweitert.

Seit Oktober steht den Besucherinnen und Besuchern der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, deren Zahl in diesem Jahr wiederum über 60.000 liegen wird (ohne Außenstellen), für die Erschließung des Außengeländes ein *Audio-Guide-System* in fünf Sprachen (deutsch, dänisch, englisch, französisch und niederländisch) zur Verfügung. Seit einigen Monaten sind auch unsere Internetseiten in englischer Sprache abzurufen, Übersetzungen in Französisch, Polnisch und Russisch befinden sich in der Vorbereitung.

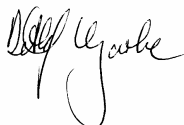
Leider muss auch mit dem diesjährigen Rundbrief eine traurige Nachricht übermittelt werden: Vor wenigen Tagen verstarb 82-jährig *Günther Schwarberg*, der Gründer und langjährige Vorsitzende der Vereinigung „Kinder vom Bullenhuser Damm e.V.“ Durch seine Publikation "Der SS-Arzt und die Kinder" und die von ihr inspirierten Theaterstücke und Filme hat die Geschichte vom Kindermord weltweit Aufmerksamkeit gefunden. Es ist vor allem ihm zu verdanken, dass vor fast 30 Jahren in den Kellerräumen des Schulgebäudes, in dem in der Nacht zum 21. April 1945 SS-Männer 20 jüdische Kinder, vier Häftlingsärzte und -pfleger sowie 24 sowjetische Kriegsgefangene erhängten, eine Gedenkstätte mit Ausstellung eingerichtet werden konnte. Diese Gedenkstätte wurde 20 Jahre lang privat betrieben, ehe sie 1999 als Außenstelle in die Obhut der KZ-Gedenkstätte Neuengamme übergang. Ohne die Recherchen von Günther Schwarberg, seine Kontakte zu den in der ganzen Welt ermittelten Angehörigen der Kinder und sein hartnäckiges Drängen gegenüber Öffentlichkeit wie Behörden gäbe es die Gedenkstätte am Bullenhuser Damm vermutlich nicht oder zumindest nicht so, wie sie sich heute darstellt.

Ich möchte mit einem kurzen Ausblick auf das kommende Jahr schließen: Neben der Vorbereitung der nächsten Rathausausstellung „*Die Orte bleiben*“ – *Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus in Hamburg* (20.1.–13.2.2009) sind wir gegenwärtig mit der Erarbeitung eines mehrsprachigen Kurzführers zur Gedenkstätte und mit der Drucklegung des 11. Bandes unseres Jahrbuchs „*Beiträge zur Geschichte der nationalsozialistischen Verfolgung in Norddeutschland*“ beschäftigt, der im April zum Thema *Häftlinge mit schwarzen und grünen Winkeln – Die NS-Verfolgung von „Asozialen“ und „Kriminellen“* erscheinen wird.

Das nächste Jahr wird auch von personellen Wechseln geprägt sein. Allein zu Jahresbeginn stehen vier Neubesetzungen an: Andrea Bormann folgt im Sekretariat auf Christine Hatzinger, Carola Kieras in der Bibliothek auf Annette Grunert, Dr. Oliver von Wrochem in der Leitung des Studienzentrums auf unseren im Vorjahr verstorbenen Mitarbeiter Jens Michelsen und Dr. Iris Groschek wird die Gedenkstättenpädagogik substantiell verstärken.

Mit dem Jahr 2009 ist eine weitere Neuerung verbunden. Die Bundesregierung tritt in eine institutionelle Förderung der KZ-Gedenkstätte Neuengamme ein und wird sich zukünftig an der Trägerschaft beteiligen. Dafür bedurfte es einer Reihe von Vorarbeiten, die insbesondere unsere Verwaltung zu leisten hatte. Die Berufung von Gremien, in die Vertreter der Verfolgtenverbände, gesellschaftliche Gruppen und Experten einbezogen sein werden, steht unmittelbar bevor.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KZ-Gedenkstätte Neuengamme wünsche ich Ihnen besinnliche Festtage und für das Jahr 2009 alles Gute, vor allem Gesundheit, mit herzlichen Grüßen, Ihr



Dr. Detlef Garbe